

Recycling-Hygienepapiere

2001 wurden von den Deutschen über 1 Mio. Tonnen Hygienepapier verbraucht.¹ Dies sind immerhin 14,4 kg pro Kopf - fast soviel wie die 19 kg Papier, die jeder Russe insgesamt verbraucht.²



Bedauerlicherweise geht auch im Bereich der Hygiene-Papiere der Anteil von Produkten aus Recyclingpapier (RC-Papier) zurück. Genauere Recherchen führte die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im Bereich WC-Papier durch: immerhin werden in Deutschland jährlich 2,5 Milliarden Toilettenpapierrollen verbraucht.³

1998 betrug bei Toilettenpapier der Anteil von RC-Produkten gegenüber Frischfaserpapier nur noch knapp 30%.⁴ Dafür gibt es zwei Gründe:

- "das Verhalten großer Handelsketten wie Aldi, Metro, der Rewe-Gruppe, Edeka oder Tengelmann. Sie setzen zunehmend auf den schönen Schein: drei- und vierlagiges Papier aus strahlend weißem Frischfaserzellstoff ..."⁵

- Fehlinformationen über angebliche Schadstoffe und Krankheitserreger in RC-Toilettenpapier und dadurch ausgelöste Allergien etc..

Wie so oft bei Recyclingpapier, haben sich diese Behauptungen als unhaltbar erwiesen.

RC-Papier ist nicht unhygienisch

Bei der Herstellung von Recyclingpapier wird der Altpapierbrei auf 100 °C erhitzt und z.T. noch mit desinfizierendem Peroxid versetzt.⁶ Dadurch werden alle Bakterien und Keime abgetötet. So können also auf keinen Fall Krankheitserreger in das neue Papier gelangen.

Beim Recycling-Prozess werden alle Krankheitserreger abgetötet und die meisten Schadstoffe entfernt.



Beim sog. Deinking werden die alten Druckfarben aus dem Altpapierbrei gewaschen. So werden die Schadstoffe entfernt und später als konzentrierte Deinking-Schlämme auf Deponien entsorgt, bzw. in Müllverbrennungsanlagen verbrannt.⁷

Das auf diese Weise erzeugte Recyclingpapier hygienisch ist, beweist auch ÖKO-TEST: von 17 untersuchten RC-Toilettenpapieren sind 14 mit der Bestnote "empfehlenswert" versehen worden. In ihnen wurden keine gesundheitsgefährdenden Konzentrationen von Schwermetallen, Azo-Farbstoffen oder halogenorganischen Verbindungen gefunden.⁸ Die drei "eingeschränkt empfehlenswerten" WC-Papiere wiesen etwas höhere Bleikonzentrationen auf, was v.a. damit zusammenhängt, dass die Hersteller kein Deinking (s.o.) einsetzen. Zusammenfassend ist zu sagen, dass keines der RC-Toilettenpapiere als "weniger empfehlenswert" oder "nicht empfehlenswert" eingestuft wurde.

Zu ähnlichen Ergebnissen kommt auch die STIFTUNG WARENTEST, die 14 Produkte aus Recyclingpapier testete und allen für den Gehalt an Schadstoffen, treffender

ausgedrückt, den Nicht-Gehalt an Schadstoffen, die Note "sehr gut" gab:⁹

*"Alle verunsicherten Verbraucher können wir beruhigen. Obwohl wir einen hohen analytischen Aufwand betrieben haben, lauten unsere Urteile für den Schadstoffgehalt >sehr gering<. Die zahlreichen überprüften Chemikalien ... ließen sich entweder überhaupt nicht oder nur in völlig harmlosen Konzentrationen nachweisen."*¹⁰

Besonders hartnäckig waren in den letzten Jahren die Fehlinformationen über Dioxine in RC-Papieren. Diese Dioxine waren Rückstände aus der Chlorbleiche (und nur z.T. aus den Druckfarben) - und dementsprechend im Frischfaserpapier in wesentlich stärkeren Konzentrationen vorhanden, als in RC-Papier. Die Konzentrationen, die in RC-Papier festgestellt wurden, waren nicht gesundheitsgefährdend.¹¹

Die Bezeichnung „chlorfrei“ bedeutet allerdings nicht, dass das Papier per se ökologisch ist. Selbst „chlorfreies“ Papier wird meist noch immer mit Chlor gebleicht, nur nicht unter Verwendung der Elementarform, sondern als entschärftes Chlorperoxid.

Wie gut und hygienisch RC-Toilettenpapier wirklich ist, sieht man auch am Kleenex-Hersteller *Kimberley-Clark*. Er bestätigt, dass **Kleenex Servus 4x sanft** aus 100 % Recycling-Papier besteht. Allerdings wird dies aus Marketing-Gründen nicht auf der Packung angegeben.¹²

Alle Labortests von RC-Hygienepapier bestätigen auch die Erfahrungen von Prof. Hagen Tronnier, Leiter des Instituts für experimentelle Dermatologie an der Universität Witten/Herdecke: *"Aus eigener über 40jähriger dermatologischer Erfahrung und Berücksichtigung der Literatur ist mir nicht ein einziger Fall begegnet, bei dem eine Sensibilisierung der Haut durch Inhaltsstoffe des Toilettenpapiers aufgetreten wäre."*¹³

Abschließend kann man nur noch betonen, dass RC-Papier sogar so hygienisch ist, dass es den Empfehlungen des BUNDESGESUNDHEITSAMTS für *Verpackungen für nicht fettende Lebensmittel* genügt.¹⁴

Fazit: Gründe für die Benutzung von weißem Hygienepapier sind meist die Unwissenheit und die Vorurteile der Verbraucher.

Gegen die Verwendung von weißem Frischfaser-Papier – und für die Benutzung von Recyclingpapier - sprechen die deutlichen ökologischen Vorteile von RC-Papier und die Notwendigkeit, die letzten Urwälder der Welt zu erhalten.

Weitere Hygiene-Produkte aus Recyclingpapier

Obwohl Toilettenpapier das erste Produkt ist, was einem beim Stichwort „RC-Papier“ einfällt, gibt es aber auch noch andere Hygiene-Papier-Produkte aus 100 % Recyclingpapier:

- Taschentücher
- Haushalts-Rollen/-Tücher
- Papier-Handtücher
- Servietten

An dieser Stelle sei allerdings betont, dass für alle diese Produkte (außer WC-Papier) waschbare und wiederverwendbare Alternativen aus Stoff existieren.¹⁵

Einige Bezugsadressen:

- gutsortierte Warenhäuser
- memo Versand, Am Biotop 6, 97259 Greußenheim, Tel.: 09369/ 905-0, Fax: - 222, e-Mail: info@memo.de, www.memo.de

¹ Quelle: vdp, Papier '02

² ebenda, Zahl von 2000

³ Öko-Test 12/98

⁴ ebenda

⁵ ebenda

⁶ vgl.: IUP, Papierrecycling, Bonn 1997

⁷ vgl.: ebenda

⁸ Öko-Test 12/98

⁹ Stiftung Warentest: test 8/95

¹⁰ ebenda

¹¹ vgl.:UBA, Tiedemann, Umweltragumente zum Recyclingpapier, Berlin 1992, S. 53 f.

¹² Quelle: Öko-Test 12/98

¹³ zit. nach: Öko-Test 12/98

¹⁴ vgl.: UBA, Tiedemann, Umweltargumente ..., S. 51

¹⁵ siehe auch: Greenpeace Factsheet "Papier sparen"